
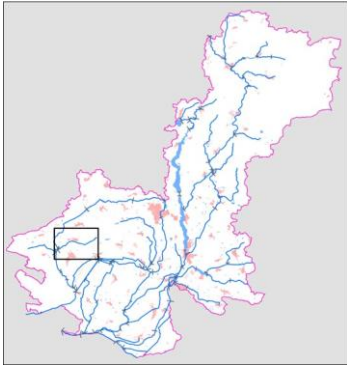


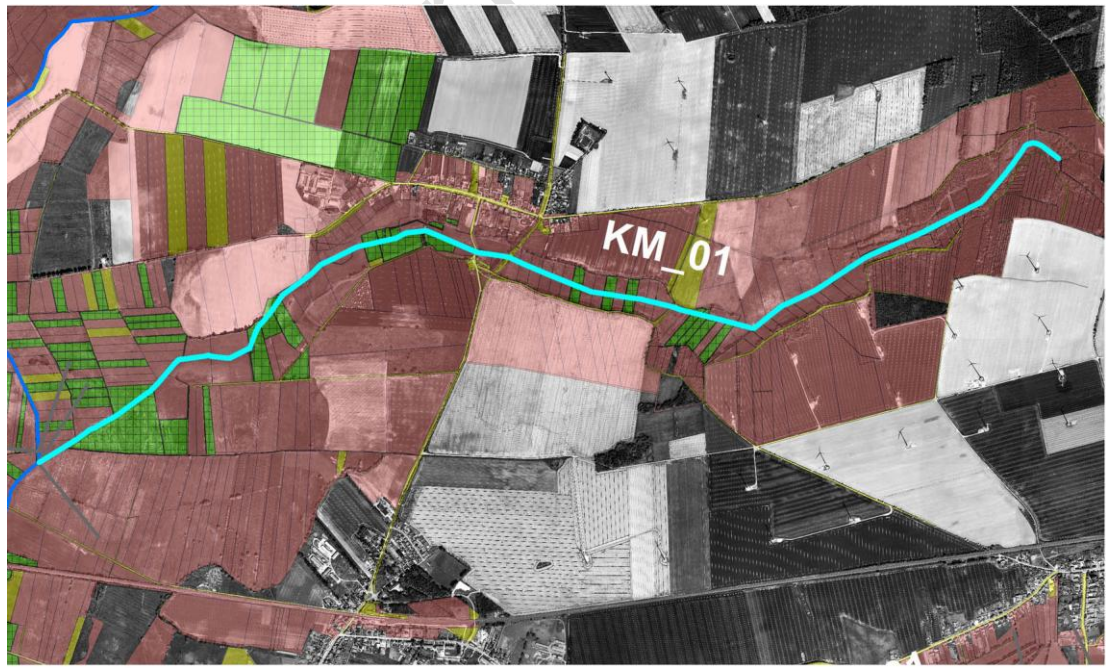


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Kötzliner Mühlgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	589484_P01
WK-Code	DE589484_1005	Station	0-6.177
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ			
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	AWB	landwirtschaftlicher Entwässerungsgraben im Trapez-Regelprofil	
LAWA-Typ	Typ 11 als Entwicklungsziel		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (MW Sohle-Ufer)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit



Verfügbarkeit	
	gut (BVVG)
	mäßig
	schlecht

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	-	-	-	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,72	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,77	<ul style="list-style-type: none"> 1 raue Gleite (KM_01_rG_01) 11 Verrohrungen (KM_01_v_01 – KM_01_v_11) 2 Verrohrungen mit Absturz (KM_01_va_01 & _02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,17		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Geradlinig bis gestreckt; Trapezprofil, teilweise verfallenes Regelprofil; flach bis tief; keine, selten geringe Breiten- und Tiefenvarianz Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen Sohlsubstrat teilweise unnatürlicher organischer Schlamm keine Strömungsdiversität Gewässerbegleitende Gehölze fehlen weitgehend Umfeldnutzung überwiegend Grünland 		Durchgängigkeit ist an den Bauwerken KM_01_va_01 & _02, KM_01_v_09 unterbrochen. Alle weiteren Verrohrungen sind teilweise durchgängig	*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zu Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit ist an am Bauwerke KM_01_va_02 unterbrochen. Die weiteren Bauwerke sind auf Grund des Umfelds als durchgängig bewertet
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: überwiegend Mahd von Böschung und Sohle, Stat. 2.7 bis 3.1 und 4.7 bis 5.0 Mahd von Böschung; oberhalb Stat. 4.9 keine Bearbeitung
--------------------	--

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: keine • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260, Stat. 0.0-6.2 • LRT 3150, Erhaltungszustand C, li Stat. 2.7-2.8 innerhalb Buffer 150m • LRT 6510, li Stat. 2.9-3.5 und re Stat.3.2-3.5 im ZK • LRT 6510, Erhaltungszustand C, li Stat. 3.7-4.0 innerhalb Buffer 150m
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als <u>natürlichen</u> Gewässertyp 11 (organischer Bach) entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verbesserung der Gewässerstruktur • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz • Förderung Beschattung • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 5 und 7		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	1000	zur beidseitigen Aufweitung des Gewässers			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1000	Gewässer II. Ordnung, beidseitig jeweils auf 5 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1000	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren, Breiten- und Tiefenvarianz erhöhen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1000	Totholz im Gewässer belassen			
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	1000				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	1000	3100				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	1000	3100	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	1000	3100				
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg, im Zusammenhang mit 74_01			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklaesungen)	1000	3100	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1000	3100	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	1000	zur beidseitigen Aufweitung des Gewässers			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1000	Gewässer II. Ordnung, beidseitig jeweils auf 5 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1000	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren, Breiten- und Tiefenvarianz erhöhen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1000	Totholz im Gewässer belassen			
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	1000				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	1000	3100				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine	1000	3100	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
	Eigendynamik zu ermöglichen						
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	1000	3100				
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg, im Zusammenhang mit 74_01			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	1000	3100	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1000	3100	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	1000	3100	Primäraue reaktivieren: Anlage Initialgerinne nach Süden, 2700m: K 6819; 2900m: Rad- und Wanderweg			
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	1500	1500	Durchgängigkeit bei KM_01_v_01 unterbrochen			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	1500	1500	Durchgängigkeit bei KM_01_v_01 unterbrochen			
69_03	Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)	2700	2700	Durchgängigkeit bei KM_01_v_02 unterbrochen			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	2700	2700	Durchgängigkeit bei KM_01_v_02 unterbrochen			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	3100	3600	zur beidseitigen Aufweitung des Gewässers			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	3100	3600	Gewässer II. Ordnung, beidseitig jeweils auf 5 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3100	3600	Möglichst auf der Südseite zum Beschatten einseitig naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren, Breiten- und Tiefenvarianz erhöhen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	3100	3600	Totholz im Gewässer belassen			
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	3100	3600				
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	3600	4800	Bei Realisierung 72_01			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	3600	4800	Primäraue reaktivieren: beidseitig, QBW beachten; Breiten- und Tiefenvarianz erhöhen, Zielkorridor 30m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	3600	4800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	3600	4800	Zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	3600	4800				
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	3600	4800	bauliche Reaktivierung der Primäraue: beidseitig, QBW beachten; Breiten- und Tiefenvarianz erhöhen, Zielkorridor 30m, im Zusammenhang mit 74_01			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige	3600	4800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			

